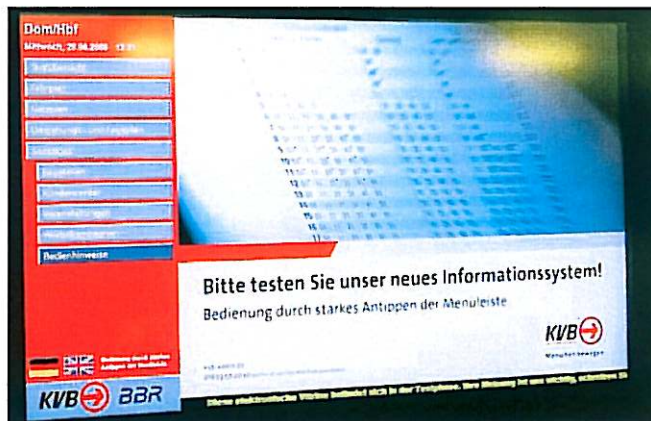


Elektronische Vitrinen: In den ersten Monaten rege genutzt

Alle Informationen abklopfen

Im September wurden in einem Pilotprojekt an der Haltestelle „Dom/Hauptbahnhof“ erstmals Großbildschirme als „elektronische Vitrinen“ eingerichtet. Jetzt liegen die ersten Auswertungen über die Nutzung der neuen „Fahrplanaushänge“ vor. Im ersten Monat wurden die beiden Vitrinen 36 338 mal benutzt. Dabei zeigte sich, dass Fahr- und Netzpläne mit 18 194 Abrufen die gefragtesten Informationen sind. Im Oktober wurde deutlich, dass die Nutzung weiter zugenommen hat. 40 840 mal wurden die Oberflächen der Vitrinen betätigt. Besonders stark fielen die Fahr- und Netzpläne mit 21 462 Abfragen ins Gewicht.

Vor allem an den Wochenenden werden die Informationen in großer Zahl abgerufen, also im Freizeitverkehr und möglicherweise durch Besucher und Touristen. Die hohen Nachfragezahlen zeigen, dass das neue System auf angenommen wird.



Schon häufig genutzt (und für gut befunden) wurden die „elektronischen Vitrinen“ in der U-Bahn-Haltestelle „Dom/Hauptbahnhof“

Die „elektronischen Vitrinen“ bestehen aus 40-Zoll-Monitoren, deren Oberfläche durch eine akustische Technik interaktiv ist: Nicht durch Berühren, sondern durch leichtes Klopfen – damit werden akustische Schallwellen erzeugt – kann das Menü bedient und die Information abgerufen werden.

In einer weiteren Auswertung wurden im Oktober 35 Kunden am Hauptbahnhof befragt und

beobachtet. Dabei zeigte sich, dass gerade die akustische Bedienfunktion zum Teil nicht verstanden wird, weil die Menschen von ähnlichen Einrichtungen an die Touchscreen-Funktion durch bloßes Berühren gewöhnt sind. Ansonsten werden die Qualität der Darstellung, die Farbigkeit, die Menüführung, die Lesbarkeit und insgesamt die Modernität des Mediums lobend hervorgehoben.